

INHALT

VORWORT	9
ZUR EINFÜHRUNG: SECHS BEISPIELE ÜBER UMSTRITTENE IDENTITÄTEN	15
I. DER PROZESS DER IDENTITÄTSBILDUNG	21
Vorüberlegungen	21
Identität und Entwicklungsstufen	23
Die Identität des erwachsenen Ichs	27
II. DIE INDIVIDUELLE IDENTITÄT IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN GESELLSCHAFT UND WAHLFREIHEIT	31
Ist das Ich von der Gesellschaft kolonisiert?	31
Mechanismen der sozialen Kolonisierung: Mehr und mehr, besser und in kürzerer Zeit	32
Freiheit und Entfremdung zugleich	34
Deutscher in Belgien und den Niederlanden, Spanier in Deutschland. Und in Spanien?	42
III JENSEITS DER SOZIOLOGIE, DIE BEZIEHUNG ZUR WELT AUS DER PERSPEKTIVE ANDERER HUMAN- WISSENSCHAFTEN	49
Beziehung und Identität	49
Die Disjunktion: Bin ich oder habe ich?	52
Das doppelte Prinzip der menschlichen Natur: Materie-Geist	56
Ich - Du, oder die Vernetzung der menschlichen Existenz	62

Beziehung zum Oikos, zur Heimat aller Wesen	65
Gleiches zieht Gleiches in menschlichen Beziehungen an	71
Sein bedeutet Mit-Sein	72
Die spirituelle Dimension des Menschen	77
Resonanz, Anziehung, Syntonie	81
Jenseits von Erklärungen, Schwingungen in Interaktion	86
Identität ist möglich, notwendig und (wird) gemeinschaftlich	90
Ein Beispiel für Resonanz, Einheit und Wiederversöhnung	94
IV. DIE KONSTRUKTION VON BEDEUTUNG ODER SINN IN BEZIEHUNGEN	97
Hat die Frage nach dem Sinn in Abstraktem einen Sinn?	97
Eine existenzielle Frage: Bedeutung für den Klienten, Bedeutung für den Coach	99
Bedeutung und Identität für die Enteigneten	103
V. FUNKTIONEN DER SOZIALBERATUNG	107
Was ist Beratung?	107
Wonach suchen die Kunden?	112
Die vier Hauptfunktionen der Beratung, plus eins	118
Zusammengefasst	125
EPILOG	129
Bericht über eine doppelte Coaching-Sitzung.	129
Schaubild, Erläuterungen und Vorschläge für Sozialberufe	141
LITERATUR	145